

LOGL

Landesverband der OGV's
25.03.2011

drüber &

drunter

Liebe Leserinnen und Leser!

Mit großen Schritten steuern wir auf den April zu. Trotzdem ein kleiner Rückblick dazu.

Schon in der Antike wurde jedes Frühjahr zu Ehren der Venus, die den Beinamen "Aprilis" führte, ein Fest gefeiert, bei dem sich die Menschen gegenseitig Streiche spielten und zu täuschen versuchten. Die Sitte, jemanden "in den April zu schicken" führt man aber auch darauf zurück, dass Karl der Neunte im Jahre 1564 den damaligen Neujahrstag vom 1. April auf den 1. Januar verlegte. Dadurch fielen am 1. April die Neujahrsgeschenke weg. Solcherart um die Geschenke gefoppt, foppt man seither andere mit einem mehr oder weniger derben Scherz oder einer Lügengeschichte - man schickt sie in den April...

Der Garten im April. Grundsteinmonat für eine reiche Ernte

Ein Monat, nicht nur mit viel Arbeit, sondern er ist die Basis für ihren eigenen Jahres - Ernte - Erfolg.

Wenn wir von Zeigerpflanzen hören, denken wir meist an eine bestimmte Pflanzenart. Doch dies ist falsch!

Zeigerpflanzen sind alle Pflanzen, und alle machen Angaben über Veränderungen des Bodens allein durch die Tatsache, dass sie jeweils nur auf einem besonderen Boden auch gut gedeihen.

Gedeiht eine Pflanze auch auf geeignetem Boden nicht, dann sind es andere Ursachen. Es können Krankheiten, Nährstoffmängel, Wasserhaushalt oder falscher Pflanzenschutz sein.

Außerdem gibt es Zeigerpflanzen, die durch ihr Verhalten auf bestimmte Jahreszeiten hinweisen. So steht der Blühbeginn des Schwarzen Holunders für den Beginn des Frühlings, während das Blühen der Sommerlinde den Vollsommer ankündigt.

Wenn man also ein Gartengrundstück erwirbt und dieses landwirtschaftlich nutzen möchte, kann man anhand der dort vorkommenden Pflanzen bereits einschätzen, um welchen Boden es sich handelt.

In diesem Zusammenhang kann man auch Erkenntnisse darüber gewinnen, ob man den Boden düngen muss.

Was jetzt im Garten zu tun ist

Baumscheiben mit Borke mulchen - Buchs in Form bringen - Gehölze beim Pflanzen einschlämmen - Hängekätzchen-Weide - Heide jetzt stutzen - Heidekraut zurückschneiden - Hortensie schneiden - Mandelbäumchen radikal stutzen - Rückschnitt von Sommerblühern

Schönheitskur für Ligusterhecken: Auf den Stock setzen.

Sommerblüher schneiden - Verblühte Forsythien schneiden - Bärlauch ernten - Boden saarfertig machen - Bohnen vorziehen.

Grünpargel aus dem Garten: jetzt pflanzen, in drei Jahren ernten.

Jetzt aussäen und im Herbst ernten: Prächtige Kürbisse.

Kartoffeln pflanzen - Kürbis im Topf vorziehen.

Pflanztiefe für Kohlrabi beachten - Rechtzeitig Gemüsenetze auflegen - Winterharten Rucola ernten - Zucchini in Töpfen aussäen.

Aussaats: Pracht für einen Sommer - Asters stutzen - Blaukissen nach der Blüte schneiden - Bodendecker schneiden - Bunte Sommerblumen für schattige Ecken.

Die Extra-Portion Frühling für Ihre Beete - Frühjahrsputz in den Beeten - Für die Vase aussäen - Hanging Baskets bepflanzen.

Jetzt Zierspargel umtopfen - Mit alter Balkonkastenerde mulchen Pflanzzeit für Gladiolen & Co - Sichere Stützen für Ihre Stauden - Stauden düngen - Stauden teilen - Staudenbeet gründlich vorbereiten Ziergräser jetzt verjüngen und teilen.

04/2011

Gültstein



seit 1992



Mut zur Lücke – sich selbst überzeugen – Freude am Erfolg – Gesundheit und ein langes Leben

Selbstversorgt

Urlaub und Nutzgarten sind vereinbar! Es gibt Gemüsearten, die kommen über eine längere Zeit ohne viel Zutun aus: Wurzelgemüse, Kartoffeln, Hülsenfrüchte (die ausreifen sollen), Rüben, Mangold, Rote Beete, Stangenbohnen, Rotkohl/Weißkohl/Rosenkohl, Porree, Knollenfenchel, Zwiebeln, Mangold, Aubergine, Paprika, Mais.

Variable Gemüse (können bis in den September hinein ausgesät werden): Buschbohnen, Salat, Radieschen/Rettiche, Kohlrabi, Endivien, Grünkohl, Spinat.

Nicht vereinbar sind: Tomaten Zucchini, Gurken, Salat, Buschbohnen. Sicherlich findet sich zum Durchpflücken dieser Gemüse ein Nachbar, der die Ernte dann gern behalten wird.

Grundlegendes, oder was erwartet uns noch so alles! So individuell wie Menschen sind, so verschieden sind auch Nutzgärten. Jedoch verbindet all diese Nutzgärten eine Basis. Diese Basis besteht im Grunde lediglich aus drei Ingredienzen: Aus der Gartenerde, dem Samen und einigen Werkzeugen.

Diese drei wesentlichen Dingen schenken wir unsere Aufmerksamkeit. Darum erfahren wir etwas über Gartenerde und wie man diese unterscheidet. Sie erfahren ebenfalls, wie man sie ggf. verbessern und wie Sie am besten Humus selbst herstellen können. Mit dem Wissen um den Erdboden haben Sie bereits die erste Ebene der Basis erreicht. Damit wirklich nichts schief geht, ist auch der Bodenbearbeitung und der richtigen Handhabung der Gartengeräte ein Kapitel gewidmet. Sie helfen uns, die Gartenerde und den Samen optimal zusammenzuführen.

Der Apfel für Allergiker (Fortsetzung)

Apfelallergien treten oftmals erst nach Jahren auf.

Die Ursachen dafür sind unbekannt. So erging es einer Frau. Nach ihrer zweiten Schwangerschaft reagierte sie auf einmal allergisch auf Äpfel. Auch Äpfel vom Biobauern waren keine Lösung. Sie hatte schon die Hoffnung auf gegeben, jemals wieder ihre geliebten Äpfel essen zu können. Durch Zufall entstand ein Kontakt zum BUND Lemgo und von dort erhielt sie das Angebot, doch einmal alte Apfelsorten zu probieren. Nun hat sie schon mehrere Sorten gefunden, die sie ohne Probleme essen kann.



Da es bisher kaum Informationen zu den verträglichen Sorten für Apfelallergiker gibt und wir nichts von genmanipulierten Sorten für Allergiker halten, wurde ein eigenes Projekt gestartet.

Allergiker helfen Allergikern. Da man den Allergikern helfen möchte, es aber keine finanziellen Mittel für entsprechende Forschungsaufträge gibt, wurde die Idee aufgegriffen, auf die Erfahrungen von Allergikern zurückzugreifen. Wir baten Allergiker uns mitzuteilen, welche Apfelsorten sie problemlos essen können und welche nicht verträglich sind. Bedingung war, dass es sich bei den getesteten Apfelsorten um unbehandelte Äpfel handelt um ausschließen zu können, dass z.B. eingesetzte Spritzmittel die eigentliche Ursache für die Apfelallergie sind.

Basis der Liste waren Apfelsorten aus dem Werk "Deutschlands Obstsorten". Ergänzt um die Sorten von Streuobstwiesen und von Allergikern gemeldete Apfelsorten.

Zur Auswertung noch ein Hinweis von einem Allergiker. Da die allergischen Reaktionen von Fall zu Fall bzw. von Person zu Person unterschiedlich sind, hilft es manchmal einfach den Apfel zu schälen. Dabei bleibt natürlich die Frage offen, ob der Bioapfel, auf den man allergisch reagiert, doch gespritzt wurde oder z.B. Spritzmittel aus der daneben liegenden konventionellen Anlage oder von einem naheliegenden Acker abgekommen hat.

Wegen dieser Problematik bitten wir um Verständnis, dass wir uns auf die einfache Darstellung verträglich und unverträglich beschränken.

Eine Auflistung von getesteten Sorten durch Allergiker liegt als Extrablatt zur weiteren Orientierung dem Rundschreiben bei.

Wichtiger Hinweis für hochgradig sensibilisierte Allergiker. Hochgradig sensibilisierte Allergiker sollten nur mit Zustimmung und Betreuung eines Facharztes entsprechende Tests mit alten Apfelsorten durchführen, da die Eigenexposition zu erheblichen allergischen Symptomen führen bis hin zur Anaphylaxie. Die **Anaphylaxie** (aus griechisch ἀνά, aná-, „auf“, und griechisch φυλαξία, phylaxia, „Schutz“) ist eine akute, pathologische (krankhafte) Reaktion des Immunsystems von Mensch und Tier auf chemische Reize und betrifft den gesamten Organismus. Das Bild anaphylaktischer Reaktionen reicht von leichten Hautreaktionen, über Störungen von Organfunktionen, Kreislaufschock mit Organversagen bis zum tödlichen Kreislaufversagen, dem anaphylaktischen Schock.

Alle Angaben ohne Gewähr!

Aufgeschnappt

Rosen pinzieren. Eigentlich kein Problem. Doch wer hat es noch nicht erlebt, dass nach Rückschnitt der Neuaustrieb wie eine Antenne in den Himmel wächst! Eigentlich auch kein Problem. Doch wir nicht pinziert / zurückschneidet, erlebt keine Verzweigung und somit keine reiche Blüte.

Übrigens: Die Standortfrage für Rosen lautet: Grundsätzlich luftig und im Wind! Beim Düngen darf der Stickstoff nicht zu kurz kommen!

Selbstverständlich werden die Gemüse, die sich aus dem in der Gartenerde befindlichen Samen entwickeln, ebenfalls eingehend betrachtet, und zwar von Anfang an. Falls Sie den feinen Unterschied einer gerade aufgenommenen Karotte und einer jungen Kamille nicht kennen, dann helfen Ihnen die Fotos und die Beschreibungen in dieser Serie weiter.

Damit sich die Arbeit im Nutzgarten auch ausbezahlt, werden Ihnen nützliche Tricks verraten, mit denen die Gemüse zu besserem Wachstum angeregt werden können.

Wussten Sie, dass blühende Kartoffeln nicht mehr bearbeitet werden dürfen? Dass Erdbeeren nicht tragen, wenn diese während der Blühphase bearbeitet werden? Und Porree nicht optimal entwickelt, wenn ihm hin und wieder der Schopf gestutzt wird? Mit diesen und anderen Kniffen werden Sie Schritt für Schritt vertraut gemacht, damit auch ihr Gemüsegarten zum Eldorado reift.

Guter Rat: Die eigentliche Kunst gelungenen Gemüseanbaues besteht im Grunde nur darin, den Erdboden und die Gemüse in Harmonie zu bringen.

Mit Kindern vergehen die Jahre wie im Fluge, doch Augenblicke werden zu Ewigkeiten!

Die Freude ist riesengroß, wir alle freuen uns mit Sandra, Michael und Jannik auf die Ankunft von **Selina**.

Liebe Selina

Wenn Du auch nur einen Bruchteil behältst von der Offenheit und dem Vertrauen, mit denen Du der Welt jetzt gegenübertrittst, dann bist Du nicht vergebens Kind gewesen.

Willkommen im Leben!



Die nächsten Termine

www.ogv-guelstein.de

E-Mail: ogvguelstein@web.de

26.03.2011 Jubiläumskonzert Musikverein Gültstein zum 100. Geburtstag des Vereins

02.04.2011 Markungsputzete – ab 9 Uhr bei der TV – Halle

03.04.2011 Vogelstimmen – Erkundung Treffpunkt 6 Uhr: OGV – Wiesen (Hutnerhäusle)

03.04.2011 Tag der offenen Tür bei der Freiwilligen Feuerwehr Gültstein

03.04.2011 Festliche Bläsermusik, 19 Uhr in der Peterskirche mit dem Posaunenchor

17.04.2011 Internationaler Volkswandertag TVG – alle wandern für den OGV!

**08.05.2011 Blütenwanderung 10.45Uhr
Treffpunkt auf den OGV – Wiesen**



Mit freundlichen Grüßen

Obst- und Gartenbauverein Gültstein

Grundstücksangelegenheiten

Im Gültsteiner Baumfeld Gewann Obere Ammelshalde ist ein Grundstück ca. 24 Ar, etwa halb mit jungen, gepflegten Bäumen bepflanzt, gegen Pflege (Schnitt, Ernte und Mahd) abzugeben.

Näheres hierzu unter 07032 - 72141